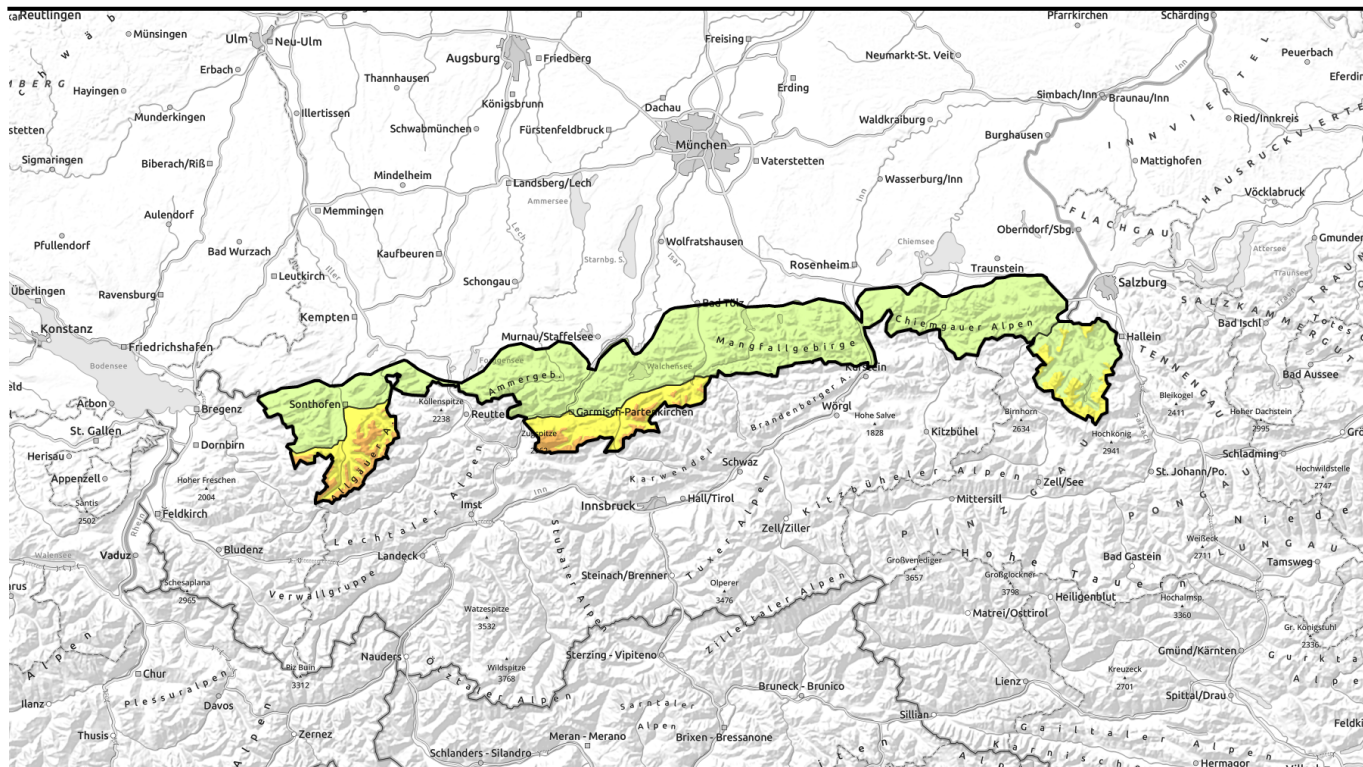


Lawinenbericht für Samstag, 24.12.2022



Viel Regen. In den Hochlagen lokal bis zu 50 cm Neuschnee mit stürmischem Wind.

	Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost	
	Werdenfelser Alpen, Allgäuer Hauptkamm 2200 m	
	Berchtesgadener Alpen 1800 m	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

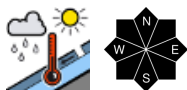


Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 24.12.2022**

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Die Schneedecke der bayerischen Voralpen schwindet mit dem Regen zusehends.

Die Lawinengefahr ist gering. An steilen, noch nicht entladenen Hängen können sich kleine, nasse Lockerschnee- und Gleitschneelawinen von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis weit in die mittleren Lagen hinauf völlig durchnässt. Der Boden apert mehr und mehr aus. In den Gipfelregionen fallen in der Nacht zum Samstag einige Zentimeter Neuschnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

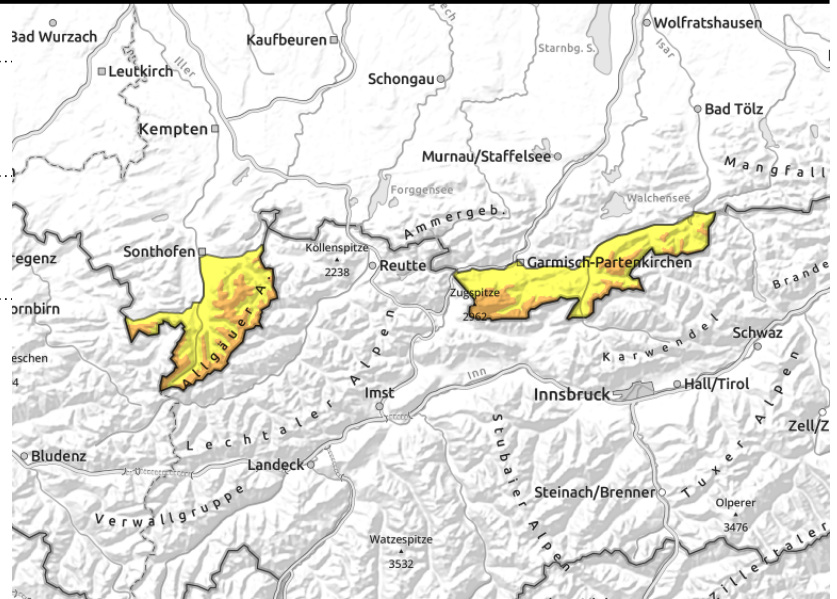
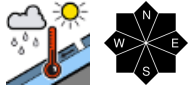
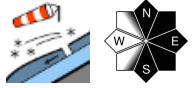


Lawinenbericht für Samstag, 24.12.2022

Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm



2200 m



Umfangreiche Tribschneeansammlungen in der Höhe!

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200 m erheblich, darunter ist sie mäßig. Das Hauptproblem stellen in den Hochlagen frische Tribschneeansammlungen dar. Gefahrenstellen befinden sich kammnah und kammfern im Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Schneebrettlawinen können an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden und auch groß werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Daneben können sich in den mittleren Lagen überall dort, wo ausreichend Schnee liegt, aus dem extremen Steilgelände kleine und mittlere, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. An steilen, glatten Wiesenhängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich - Schneemäuler weisen auf die Gefahr hin. Unterhalb 1800m sind wegen der geringen Schneemächtigkeit nur kleine Lawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Westwind bildet in den Hochlagen bei anhaltendem, oft starkem Schneefall umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die Verbindung zur teils verharschten oder angeeisten Altschneeoberfläche ist schlecht. Im Altschnee der Hochlagen sind kantige Zwischenschichten eingelagert. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke weitgehend durchnässt, am Boden staut sich das Wasser. In tieferen Lagen apert der Boden zunehmend aus.

Tendenz

Mit der angekündigten Wetterberuhigung und milden Temperaturen wird die Gefahr trockener Lawinen in den Hochlagen zurückgehen. Das Nassschneeproblem wird dann wieder in den Vordergrund rücken.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

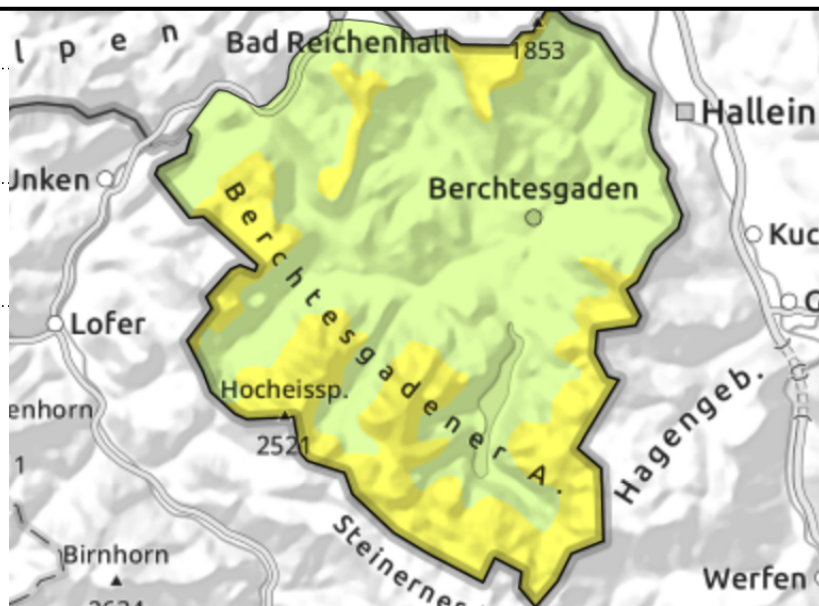
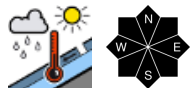
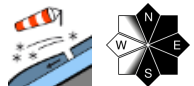


Lawinenbericht für **Samstag, 24.12.2022**

Berchtesgadener Alpen



1800 m



Tribschneeansammlungen in der Höhe störanfällig!

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m mäßig darunter gering. Das Hauptproblem stellen in den Hochlagen frische Tribschneeansammlungen dar. Gefahrenstellen befinden sich kammnah und kammfern im Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Schneebrettlawinen können an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Daneben können sich überall dort, wo ausreichend Schnee liegt, aus dem extremen Steilgelände Lockerschneelawinen von selbst lösen. An steilen, glatten Wiesenhängen sind zudem weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Unterhalb 1800m sind wegen der geringen Schneemächtigkeit nur kleine Lawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Westwind bildet in den Hochlagen weiterhin Tribschneeansammlungen. Die Verbindung zur teils verharschten oder angeeisten Altschneeoberfläche ist schlecht. Im Altschnee der Hochlagen sind kantige Zwischenschichten eingelagert. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke weitgehend durchnässt, am Boden staut sich das Wasser. In tieferen Lagen apert der Boden zunehmend aus.

Tendenz

Mit der angekündigten Wetterberuhigung und milden Temperaturen wird die Gefahr trockener Lawinen in den Hochlagen zurückgehen. Das Nassschneeproblem wird dann wieder in den Vordergrund rücken.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

